Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Versuchsanstalt für Wasserbau,
Hydrologie und Glaziologie

Masterarbeit FS 2014

Leitung: Prof. Dr. Robert Boes
Betreuung: VAW-Assistenz
Partner: Engadiner Kraftwerke (EKW)

Massnahmen gegen Verlandung des Lai da Ova Spin

Die Engadiner Kraftwerke (EKW) betreiben mit dem Speicher Ova Spin eine Zwischenstufe zwischen dem rund 170 m höher gelegenen Stausee Livigno und dem rund 485 m tiefer gelegenen Ausgleichsbecken Pradella. Mit einer Länge von ca. 2 km und maximal etwa 100 m Breite handelt es sich um eine enge Schlucht. Wie für viele Speicher weltweit ist eines der Probleme die kontinuierliche Stauraumverlandung. Kommt die Verlandungsfront der Staumauer nahe, ergibt sich neben der Abnahme des Speichervolumens insbesondere eine Gefahr für die Betriebssicherheit des Speichers. Das Freihalten des Grundablasses als wichtiges Sicherheitsorgan ist eine Voraussetzung für den weiteren Betrieb der Stauanlage.

In einem Konzept- und Variantenstudium sollen Massnahmen gegen die zunehmende Stauraumverlandung betrachtet werden. Diese Massnahmen können einerseits die Reduktion des Geschiebeeintrags, oder andererseits das Entfernen des eingetragenen Materials betreffen. Eine Bestvariante soll in einem Vorprojekt weiter ausgearbeitet werden.

Abb. 1: Lai da Ova Spin (Quelle: EKW)

Kontakt: Helge Fuchs
Assistenz für Wasserbau, HIL F 21.3
044/633 34 08, fuchs@vaw.baug.ethz.ch

Besonderes: Projektorientierte Arbeit;
Thema kann mehrmals vergeben werden